

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 14

Artikel: Seid einig, Eidgenossen!*)
Autor: Sutter, Liz / Fries, Brigitte
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602937>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

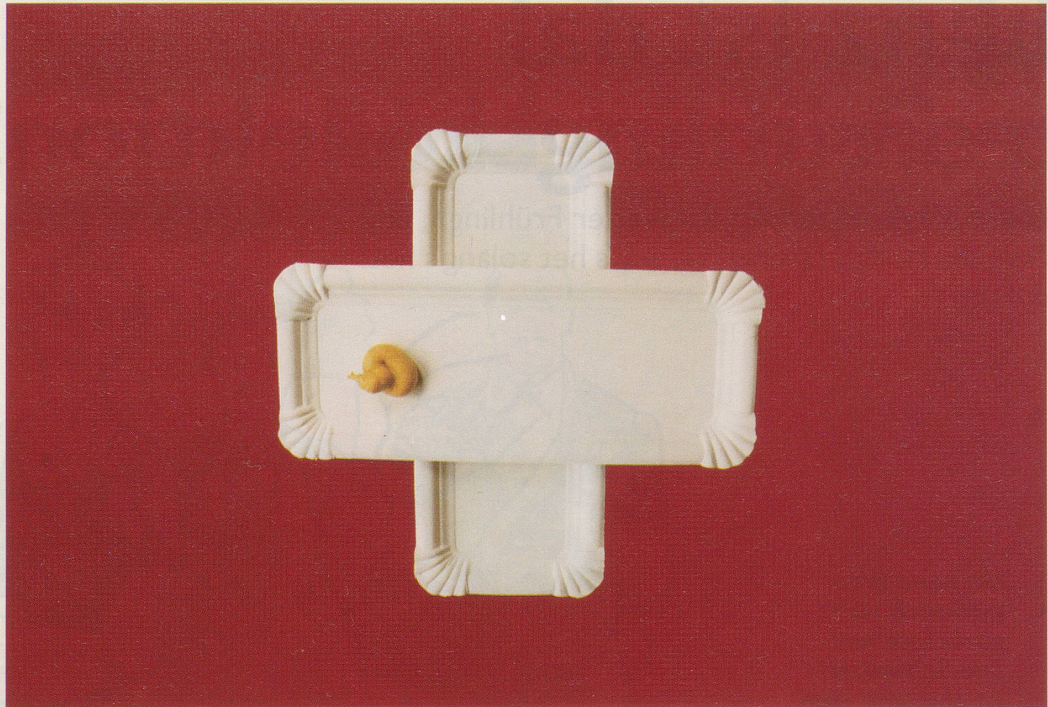
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Seid einig, Eidgenossen!*)

Nach der Melodie: „Wo Berge sich erheben.“
 Von G. Straker, Pfarrer in Grindelwald.

Nachdruck verboten.

Seid einig, Eidgenossen,
 Und stehet wehrbereit!
 Wer weiß, wie bald verflossen
 Die gute Friedenszeit?
 Wenn's donnert in der Runde,
 Bleibt keine Frist uns mehr.
 O Gott, zur rechten Stunde
 Gib uns ein starkes Heer!

Selbstherrliche Kantone,
 Pocht nicht auf euern Schein!
 Wie bald an Rhein und Rhone
 Würd' er zerschossen sein!
 Das Heer gehört dem Bunde,
 Nur so ist's Wehr und Ehr —
 O Gott, zur rechten Stunde
 Gib uns ein starkes Heer!

Parteien, laßt die Fehde,
 Reichet euch die Schweizerhand!
 Hier gibt's nur eine Rede:
 Schutz für das Vaterland.
 Hier schließt sich jede Wunde
 Von bitterem Kampfe her.
 O Gott, zur rechten Stunde
 Gib uns ein starkes Heer!

Seid einig, Eidgenossen!
 Ein Schicksalstag ist da:
 Vom Alpenglanz umflossen
 Fragt euch Helvetia
 Mit angstdurchbebtem Munde:
 „Wer steht zur Mutter, wer?“
 O Gott, zur rechten Stunde
 Gib uns ein starkes Heer!